



2/2015

Liebe Patinnen und Pate
Liebe Unterstützer und Freunde

Gerne lassen wir euch wiederum am Geschehen in und an der Busch Schule teilhaben. Vieles tat sich, vieles tut sich. Auch in Kito bleibt die Zeit nicht stehen, sie läuft nur etwas anders.

Ein Dank

Ich möchte euch von Herzen danken für eure grosse Unterstützung, die vielen Kindern geholfen hat, das Schuljahr abzuschliessen. Für uns seid ihr ein sehr wichtiger Teil, in allem was hier im Busch passiert. Vielleicht scheint es als seien wir hier vor Ort der wichtigste und grösste Teil, doch für uns seid ihr das Kernstück!

Mir kommt hierzu ein Bild von einem Kampf in den Sinn. Ihr seid das rote Kreuz und wir die Armee, die an der Front kämpft. Wir sind diejenigen, die attackiert und verletzt werden und vielleicht fühlen wir uns manchmal als würden wir den Kampf nicht gewinnen. In all dem seid ihr als rotes Kreuz vor Ort und versorgt uns und legt uns Verbände der Ermutigung an. Ihr versorgt uns mit neuen Vorräten und mit allem was wir für den Kampf brauchen. So können wir mit neuer Ausrüstung in den Kampf ziehen, gefüllt mit neuer Kraft. Das rote Kreuz scheint im Vergleich zu den Aufgaben, die die Armee ausführt, minderwertig. Doch ohne sie, würden viele Soldaten sterben.

Wenn ich dies so schreibe sind Tränen in meinen Augen. Keine Tränen des Schmerzes oder der Freude. Es berührt mich einfach wie etwas Kleines eine grosse Veränderung in einem Leben hervor- bringen kann. Vielleicht hat Jesus genau das gemeint, als er vom Senfkorn sprach.

Also vergesst bitte nicht:

1. Wir sind eins! Wir brauchen einander und können nichts ohne den Anderen bewirken. 1.Korinther 12. 14-26
2. Wir sehen Früchte aus unserer Zusammenarbeit. Die Kinder an unserer Schule sehen viel gesünder aus, als die Kinder, die nicht an unserer Schule sind. Die Eltern fragen uns sogar manchmal, was wir den Kinder geben damit sie so gesund aussehen ☺
3. Es ist ein Vertrauensverhältnis. Ihr vertraut uns eure Finanzen an, damit es hier vor Ort Lebensumstände verändern kann. Wir vertrauen auch auf eure zuverlässige Unterstützung.

In diesem Sinne möchte ich euch nochmals meinen Dank aussprechen, dass ihr euch um uns sorgt und an uns alle denkt.

Gott segne euch mächtig

Pastor Samuel mit Team

Danke Nelli

Aus der Jahresrechnung 2014 ist ersichtlich, welcher Betrag Bankspesen und im Besonderen die Transferkosten verschlingen. Für uns als kleiner Verein, ist dies ein grosser Betrag.

Deshalb sind wir dir Nelli dankbar für deinen wertvollen Hinweis, dass... eine grosse Firma welche im weltweiten Bargeldtransfer führend ist, für karitative- und gemeinnützige Institutionen die

Kosten der Geldüberweisung übernimmt.

Obwohl wir als Verein und vom Volumen her zu klein sind, wurden uns dennoch die Türen geöffnet. Deshalb geht auch ein Merci an **Western Union**.

Besuchstag an der Schule

Am 4. November hatten wir einen Besuchstag an der Schule, an dem die Eltern zu Besuch kommen durften um ihre Kinder während dem Unterricht mitzuerleben. Für viele Eltern war es das erste Mal dass sie so etwas erlebten. Alle waren somit sehr aufgeregt. Die Eltern kamen in ihren schönsten Kleidern und kochten für die Kinder Mittagessen. Nicht irgendein Mittagessen, sondern das beste was sie finden konnten. Es war wie ein Weihnachtsmahl. Viele Eltern brachten auch Kuchen und wunderbare Fruchtsäfte!



Es war wie eine Familienzusammenkunft. Die Kinder wie auch die Eltern genossen die Zeit miteinander. Das ganze Dorf wusste dass an der Kito Parents Bush School etwas los war am 4. November, denn viele kauften bei dem Lokalen Lebensmittel-laden ein und so sprach es sich schnell herum.

Taufe



24 Mitglieder unserer Kirche haben sich am 16. November taufen lassen. Es war ein riesen Erlebnis, vor allem für die Kinder, denn sie waren das erste Mal in einem

Schwimmbad. Es war eine riesen Freude.

Fliesenboden



für das „Staff-House“

Wir konnten unser Haus, wie auch die Unterkünfte der Mitarbeiter mit Fliesenboden ausstatten. Dies hat unser Leben viel einfacher gemacht. Es ist leicht zu putzen und es ist viel sauberer und Staubfrei. Auch die Ratten und andere Viecher bleiben grösstenteils fern. Vielen Dank dass ihr dies mit euren Spenden ermöglicht habt.



Wasser aus dem Wasserhahn



Die Kinder sind ganz aufgeregt, einen Wasserhahn zu öffnen und dabei zu erleben wie dabei auch noch Wasser aus unserem Tank sprudelt. Wir haben dies gemacht, um unser wertvolles Wasser zu viel Druck zu schützen. Somit haben wir ein

Rohr verlegt mit einem dazugehörigen Hahn. Wenn es jetzt viel regnet, nehmen wir das Wasser nicht mehr vom Wasserloch. Vielen Dank für eure Unterstützung.

Gartenprojekt

Wir haben mittlerweile vier Hektar Mais angepflanzt. Dies reicht aus, dass jedes Kind im nächsten Jahr (2015), am Mittag eine richtige Mahlzeit bekommt. Die Kinder halfen auch bei der Aussaat und Pflege. Wir erwarten, dass wir dieses Jahr, mehr als eine Tonne Mais ernten können. Den Rest werden wir als Futter für die Kühe verarbeiten.



Was noch benötigt wird

Die Wände der Schulzimmer müssen unbedingt gepflastert werden. Die Böden sind teils noch nicht fertig. In zwei Klassenzimmer gibt es noch keine Fenster und Türen, nur Löcher in der Wand.



Wir brauchen unbedingt Türen, damit die Zimmer nicht so staubig werden und so das Schulmaterial sehr dreckig wird. Das schlimmste daran ist, dass sich in dem Staub Sandflöhe befinden. Sandflöhe sind Parasiten, welche sich zur Vermehrung den menschlichen

Körper als Wirt suchen.



Arbeiter aus Uganda, die uns vor einiger Zeit besucht haben, waren sehr berührt von unserer Arbeit. Sie offerierten, dass sie im neuen Jahr für zwei Wochen kommen würden und so viele Arbeiten wie möglich erledigen würden. Dies ohne Bezahlung. Sie brauchen nur die Materialien um sie zu verarbeiten. Die Materialkosten belaufen sich auf 1150.- Schweizer Franken.



Edrine und Henry beim Wasser holen.

Wer keine Tanks hat um das Regenwasser vom Dach aufzufangen, oder der Regen ausbleibt und der Tank leer ist, der holt das Wasser in einem Wasserloch. So auch die Bewohner von Kito und unsere Schüler.

Um wesentlich mehr Regenwasser aufzufangen, konnten wir der Schule im letzten Jahr einen Tank sponsorn.

6. Februar 2015...



Start zum Brunnenbau.

Dieser wird ca. 12 bis 15 Meter tief und bringt sauberes Wasser in genügender Menge. Mit einer Solarpumpe wird das Wasser gefördert.



Der Tank den wir der Schule im letzten Jahr kaufen konnten, wird nun als Reservoir genutzt. Jetzt steht der Schule genügend sauberes Wasser zu Verfügung.



Mit Kanistern verschmutztes Wasser für den täglichen Gebrauch zu holen in dessen Löcher sich allerlei tummelt, das soll gewesen sein.

Afrika live...

Entlang der Strassen und dies im Besonderen am Abend, gibt es viele Essensstände. Ein Leckerbissen ist die Rolex. Nein, nicht eine teure Uhr, sondern der beliebteste Strassenfood Ugandas. Eine Omelette in der frischer Kohl eingerollt ist. Kostet nur einige Rappen, ist aber eine vollwertige Mahlzeit.



Nun, die Eier werden mit dem gleichen Messer aufgeschlagen mit dem die Tomaten und der Kohl geschnitten werden.

So ist es ein Muss, darauf zu achten dass die Rolex mehr als genug durch ist.

Wenn das System nicht funktioniert und das kommt immer wieder vor.

Die erworbene Solaranlage soll in den kommenden Tagen montiert werden. Sind nun die kommenden Tage dieser Woche gemeint oder doch jene Tage der nächsten Woche?

Welch ein Glück wenn es in der kommenden Woche ist und nicht erst in zwei- oder drei Wochen.

Ja, man weiss nie so genau wann es ist. Wenn gesagt wird, ich komme morgen oder übermorgen.

Fand er kein Boda Boda Fahrer, war das Guthaben der Telefonkarte leer um anzurufen, kam jemand unverhofft aus der Verwandtschaft zu Besuch. Es gibt immer einen Grund, um nicht oder verspätet zu kommen.

So wollte man mit Gästen am gedeckten Tisch im Garten eines Restaurants das Mittagessen geniessen.

Die Bestellung wurde flott aufgenommen und das Getränk serviert. Dass es nun eine Stunde dauert bis das Essen Serviert würde, das wäre normal

Mehr als eine Stunde ist vorüber. Die Nachfrage nach dem Verbleib der Bestellung ergibt, sie hätten Probleme mit dem System.

Welches System?

Haben sie womöglich nicht genügend Food. Schläft der Koch noch irgendwo? Wohl kaum, andere Gäste werden vor zu bedient. Also liegt das Prob-

lem an einem anderen Ort.

Nach mehr als 1½ Stunden soll uns die Zeit mit Melonen verkürzt werden welche vom Haus offeriert werden.

Nach zwei Stunden wollen wir die Getränke bezahlen und gehen. Dies passt dem Gastwirt absolut nicht und er protestiert sehr energisch. Mit dem Hinweis, dass sein System nicht funktioniert. Um welches System es sich handelt, kann oder will er nicht sagen. Eigenartig nur, dass die übrigen Gäste auch solche welche nach uns kamen bedient werden.

Wir kamen andernorts dennoch zu unserem Mittagessen, obschon es bereits früher Abend wurde. Nach bereits ¾ Stunden hatten wir die vollen Teller vor uns.

CHF 30.- Sponsorenbetrag

Mit diesem Betrag werden...

- Löhne der Lehrer
- Lohn der Küchenhilfe
- Unterrichts- und Verbrauchsmaterial
- Mahlzeit und Zwischenverpflegung
- Minimale Medizinische Versorgung
- Schuluniform
- Administration, Telefon, Transporte
- viele weitere Kleinigkeiten

bezahlt.

Die Beiträge reichen jedoch nicht für das erstellen der Infrastruktur (Schulräume, Bänke und Tische, Ausstattungen) sowie für den Unterhalt der Schulanlagen.

Weshalb werden CHF 5.- pro Kind zurückbehalten?

Mit diesem Betrag sollen Hygieneartikel für die Mädchen und unvorhergesehene notwendige Auslagen der Schule gedeckt werden.

Mit einem Dauerauftrag geht nichts vergessen.

Vielen Dank, für jeden vollen Betrag der einbezahlt wird.

Arbeitseinsatz Herbst 2016 – bist Du dabei?

Tukusanyukidde (Willkommen)

→Herausfordernd

→Unvergesslich

→Einmalig

Eine Gelegenheit, einzutauchen in ein Land mit Menschen, welche sprühen vor Lebensfreude. Sie geben dieser Freude Ausdruck durch Lachen, Tanzen und Gesang. Diese Freude wirst du sicherlich erleben. In aller Freude wirst du jedoch auch Armut, Elend, Krankheit und Not antreffen. Dennoch wirst Du persönlich bereichert, beschenkt und voller Dankbarkeit zurückkehren.

Lerne nicht nur die Kito Parents Bush School persönlich kennen, sondern auch dein Patenkind. Zudem werden wir Ausflüge anbieten, bei denen ihr das wunderschöne Uganda entdecken könnt. Um welchen praktischen Einsatz es geht, wird noch abgeklärt.

Haben wir Dein Interesse geweckt, auf alle Fragen wissen wir auch noch keine Antwort aber gerne geben wir Dir Auskunft. Melde Dich.

Wir sagen, „welaba“

Auf Wiedersehen

Foto: Past. Sam, Kurt, google / Text: Past. Sam, Klaus / Übersetzung: David

Gemeinnütziger Verein

Kito Parents Bush School

Steinfeldstrasse 29, 8135 Rümlang

info@verein-kpbs.ch

www.verein-kpbs.ch

Bankverbindung: UBS, IBAN: CH70 0027 8278 1082 3940N